

ein blosses Gedicht / eben wie mit dem Bluhte gewesen ist / wodurch doch eine grosse Abgötterey verursacht worden / da die Leute aus der Nähe und Ferne herzulieffen / die Wunder-Hostie anbetheten / und den Ablass ihrer Sünden dabey suchten. (a).

J. XXXI. Als man nun sahe / daß dieser Handel einmahl so gut von statten gieng / sieng das Wunder-Bluh / das man nur erstlich Tropffen-weise bewundert hatte / bald hierauff Strom-weiß an zu quellen. Dieses soll sich zu Zedenick, im Jahr 1249. begeben haben / woselbst ein abergläubisch Weib eine geweyhete Hostie im Keller vergraben / damit ihr Bier desto besser gerahen und abgehen mögte. Doch sie ward darüber im Gewissen gerühret / offenbahrte die ganze Sache / nicht allein dem Priester / sondern auch dem ganzen Volck. So bald man nun hatte zu graben angefangen / konte man / wie leicht zu erachten / keine Hostie finden / als welche in der feuchten Erden unmöglich lange dauern können. Allein das Wunder mußte desto grösser werden / indem an unterschiedlichen Orten aus der Erden ein rechtes rohtes Bluh heraus gesquollen / daß die Erde ganz davon gefärbet worden. Man hat diese bluhige Erde alsbald auffgehoben / und mit grosser Ehrerbietung in den Kirchen daselbst / als das gröste Heiligthum / verwahret / und auffbehalten. Es ist dieses vorgegebene Wunder auch in solchen Ruff kommen / daß nicht allein das Volck von allen Orten her häufig zugelauffen / sondern der damahlige Bischoff Ruthgerus von Brandenburg / nebst Marggraff Johansen und Otten / beyde Gebrüdere / samt ihrer Schwester Wechtilden / Herzogin zu Braunschweig und Lüneburg / kamen auch selbst dahin / solches Wunder zu sehen und zu verehren. Worauff das noch berühmte Jungfrauen-Kloster / Cistercienser-Ordens / hieselbst gestiftet worden / als wozu der Marggräffliche Beicht-Vater / Bruder Herman von Langole, Lector im hiesigen grauen Kloster / seine Dienste damahls angewandt hat. (a) So meisterlich wusten die Pfaffen im Pabstthum
f
ihre

(a) Conf. Ang. Chr. p. 101. Cramerus Pom. Kirch. Hist. lib. 2. cap. 15. p. 37.

(a) Angel. Chr. p. 102. 199.